

INTERVIEW

Christine Kranz
entwickelte
eine neue
Methode der
Persönlich-
keitsanalyse



Was Monet über die Job-Fähigkeiten aussagt

Frau Kranz, was unterscheidet die Symbolon-Methode von anderen Persönlichkeitsprofilen?

CHRISTINE KRANZ: Sie bedient sich der Symbol-Sprache von Kunstwerken. Beim Betrachten der Bilder werden unbewusst spontane Empfindungen geäußert und keine angelernten Verhaltensweisen. Deshalb sind die Analysen so aussagekräftig.

Was lässt sich aus den Profilen lesen?

KRANZ: Eigene Stärken und Schwächen, unentdeckte Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Resultate werden dann auf die jeweilige Arbeitssituation umgelegt. Wichtig ist das Verstehen der Ergebnisse, das führt zur Veränderung des Verhaltens.

Für wen ist das Verfahren geeignet?

KRANZ: Für Führungskräfte großer und mittlerer Unternehmen, sowie für das Coaching von Einzelpersonen. Gerade die Zusammenstellung und Entwicklung von Teams profitiert davon.

Am 1. Oktober können Interessierte in Graz an einem kostenlosen Einführungsworkshop in die Symbolon-Methode teilnehmen. Ab 15 Uhr im Hotel Feichtinger. Anmeldung: Tel. (01) 58 10 523. www.symbolon.com KR